

Kulturelle Veranstaltung der Japanischen Botschaft

JAPANISCHE BAMBUSFLÖTE

尺八

**TADASHI TAJIMA**

**SHAKUHACHI KONZERT**



---

**DIENSTAG, 31. MAI 2011 19.00 – 21.00 UHR**

KIRCHGEMEINDEHAUS SPIEGEL,  
Spiegelstrasse 80 3095 Spiegel b. Bern

Anfahrt:

Bus Nr.19 ab Bahnhof Bern, Richtung Blinzern, bis Haltestelle Steingrubenweg

**Eintritt frei, Voranmeldung erforderlich**

Reservation und Information:  
Japan Information and Cultural Center, Embassy of Japan  
031 305 15 70 oder [jicc@br.mofa.go.jp](mailto:jicc@br.mofa.go.jp)  
[www.ch.emb-japan.go.jp](http://www.ch.emb-japan.go.jp)

DIE VERANSTALTUNG RICHTET SICH AN EINE BREITE ÖFFENTLICHKEIT  
Für interessierte Shakuhachi Lernende besteht anschliessend an das Konzert  
zusätzlich die Möglichkeit eines Gedankenaustausches mit Tadashi Tajima.  
Es wird empfohlen, das persönliche Instrument mitzubringen.

## **Programm:**

### Traditionelle Honkyoku-Stücke, ursprünglich zen-buddhistisch inspirierte Meditationsmusik

<b>Daha no kyoku</b>	打波の曲 (Die Wellen schlagen)
<b>Tamuke</b>	手向 (Musikalisches Opfer)
<b>Tsuru no sugomori</b>	鶴の巣籠 (Nistende Kraniche)
<b>Kokû</b>	虚空 (Leerer Himmel)

### Japanische Volkslieder und Amazing Grace

<b>Nara yama</b>	平城山
<b>Takeda no komoriuta</b>	竹田の子守唄 (Wiegenlied von Takeda)
<b>Aka tombo</b>	赤とんぼ (Rote Libelle)
<b>Amazing Grace</b>	
<b>Hana</b>	花 (Blumen)... <i>Ein Lied von Okinawa</i>

## **Shakuhachi:**

Die Shakuhachi (japanisch 尺八) ist eine traditionelle japanische Bambusflöte mit fünf Grifflöchern. Sie kam erstmals im 8. Jahrhundert vom chinesischen Festland nach Japan. Das Instrument wurde in der Folge in seiner Bauart, Spielweise und Klanglichkeit den japanischen Bedürfnissen angepasst. Die Länge der Standard-Shakuhachi beträgt 1 *shaku* und 8 *sun* (ca. 54.5 cm). Der Name des Instrumentes setzt sich aus dem Wort für die Längeneinheit *shaku* und der japanischen Lesung der Zahl 8 (*hachi*) zusammen. Es gibt jedoch auch Abweichungen in der tatsächlichen Länge und Bauweise.

Ursprünglich fand die Shakuhachi Verwendung in der traditionellen Hofmusik. Jedoch rückte sie bald schon wieder in den Hintergrund und geriet bis ins 11. Jahrhundert schliesslich in Vergessenheit. Im 13. Jahrhundert fand sie erneut den Weg aus China nach Japan und ab dem 16. Jahrhundert wurde sie von buddhistischen Mönchen gespielt. Die Shakuhachi wurde zum Instrument des Fuke-Ordens, der seinen Ursprung auf den chinesischen Zen-Mönch Fuke zurückführte, und in der meditativen Praxis verwendet. Nach der Meiji-Restauration änderte sich auch die Rolle der Shakuhachi. Während die Myōan-Schulen die Tradition des Fuke-Ordens immer noch fortsetzen, werden auch traditionelle Kompositionen gelehrt oder es zeigt sich ein Einfluss westlicher Musik. Als eines der bekanntesten Instrumente des asiatischen Raumes wird die Shakuhachi zudem auch von westlichen Komponisten verwendet.

## **Tadashi TAJIMA:**

Tadashi Tajima wurde 1942 in Sakai (Präfektur Osaka) geboren. Nach ersten Unterrichtsstunden im Spiel der japanischen Bambusflöte Shakuhachi bei einem Lehrer der Tozan-Schule wurde er Schüler von Chikuho Sakai (II.), dem Meister der Chikuho-Schule. Später setzte er seine Ausbildung bei Katsuya Yokoyama, dem international bekannten Shakuhachi-Meister der Kinko-Schule fort.

Tajima gilt heute selbst als einer der herausragenden und vielseitigsten Shakuhachi-Spieler Japans und wurde mittlerweile auch mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet (zuletzt im Januar 2008 mit dem Großen Preis des Nationalen Kunstfestivals). Er pflegt seinen eigenen, aus unterschiedlichen Quellen gespeisten Stil, der sich als gleichermaßen kraftvoll wie introvertiert-meditativ charakterisieren lässt. Im Mittelpunkt seines Repertoires stehen die traditionellen *Honkyoku*, ursprünglich zen-buddhistisch inspirierte Meditationsmusik, die Tajima wie kein anderer als vergeistigte Konzertstücke zu interpretieren versteht.

Neben seiner regen Konzerttätigkeit als freier Musiker, die ihn seit 1979 auch immer wieder zu Auftritten ins Ausland führt, und neben der Mitwirkung bei Aufnahmen für japanische Fernseh- und Radioprogramme widmet sich Tajima in Osaka, Tokyo und Yokohama der Ausbildung junger Shakuhachi-Spieler. Dazu gründete er 1994 seine eigene Schule, die *Jikishô Tajima-Kai*. 2000 erschien sein Flöten-Lehrbuch *Shakuhachi nyûmon* sowie ein Buch über den Geist des Shakuhachi-Spiels: *Ichion ni kokoro o komete* („In einen einzelnen Ton sein ganzes Herz hineinlegen“). Seine 1999 bei Network Medien Frankfurt unter dem Titel „Japan: Tajima Tadashi, Master of Shakuhachi“ erschienene CD enthält bis heute Maßstäbe setzende Interpretation ausgewählter *Honkyoku*-Solostücke.

Bitte besuchen Sie auch die folgende Homepage,  
wenn Sie sich für Shakuhachi interessieren:  
Shakuhachi Gesellschaft Schweiz - [chikuyusha.ch](http://www.chikuyusha.ch):  
<http://www.chikuyusha.ch/index.html>

Mit freundlicher Unterstützung des Zen Dojo Bern *Zenposan Bendoji*

GEFÖRDERT DURCH

